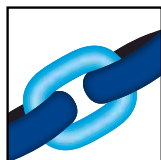


## Wichtig ist, dass alle ihre Meinung sagen dürfen

Das vierte Treffen der AG „Hier bestimme ich mit“ fand Ende vergangenen Jahres in Düsseldorf statt



Am 29. November traf sich die AG „Hier bestimme ich mit“ in den Räumen von In der Gemeinde leben (IGL) in Düsseldorf. An der Sitzung nahmen teil: Annette Bourdon von Mensch zuerst, Elisabeth Hermanns und ihre Assistentin Christa Diederichs von IGL, Sina Lentge und ihre Assistentin Martina Bauer vom Bodelschwinghaus Wolmirstedt, Heiko Munz und David De Schirin von der Evangelischen Gesellschaft in Stuttgart, Carsten Wiegel als Delegierter des Beirats für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung im Bundesverband evangelische Behindertenhilfe (BeB e. V.) und Tina Denninger vom Institut Mensch Ethik Wissenschaft (IMEW) sowie anfangs Maren Weiner und Andreas Diederichs ebenfalls von IGL.

Als erstes zeigten Maren Weiner und Andreas Diederichs den Teil von IGL, der sich in dem Haus befindet, in dem die AG tagte. IGL ist dezentral aufgebaut und über ganz Düsseldorf verteilt. Elisabeth Hermanns und Christa Diederichs berichteten ausführlich über IGL und zusätzlich über das PIXL – Labor.

### Gegenseitiges Vertrauen

Tina Denninger begrüßte dann die Mitglieder der AG, fragte nach, ob alle mit dem Protokoll einverstanden seien und berichtete darüber, was die AG bei ihrem letzten Treffen am 12. September 2017 in Wolmirstedt erarbeitet hatte. Elisabeth Hermanns und Christa Diederich, Sina Lentge und Martina Bauer sowie Heiko Munz und David De Schirin berichteten danach darüber, was in ihren jeweiligen Einrichtungen in Bezug auf das Projekt seit dem letzten Treffen in Wolmirstedt geschehen war.

Tina Denninger führte hierauf in den Aufbau der Fragesammlung „Hier bestimme ich mit“ ein. Diesen Vortrag hielt sie in Leichter Sprache. Die Mitglieder der AG überlegten anschließend, welche Fragen für die Fragesammlung im Allgemeinen und hieraufhin für den ersten Teil der Fragesammlung mit dem Titel „Haltung“ für sie wichtig sind. Den Mitgliedern war zum Beispiel wichtig, dass alle ihre Meinung sagen dürfen, die Mitarbeiter den Klienten (wieder) Verantwortung übergeben und dass man sich gegenseitig vertraut.

Als wichtige Fragen erarbeiteten sie die Fragen, ob die Mitarbeiter die (Lern) Schwierigkeiten der Klienten verstehen, ob die Klienten alle Informationen erhalten, die sie benötigen, ob die Klienten ernst genommen werden und auch mit ihren Schwächen akzeptiert werden, ob das Beschwerdemanagement bekannt ist, ob Vertrauliches geheim bleibt und ob der Privatbereich des Zimmers der Klienten gewahrt wird.

David De Schirin, Carsten Wiegel und Tina Denninger berichteten anschließend von dem Treffen „Hindernisse der Mitbestimmung für Menschen mit seelischer Erkrankung“ im Oktober im Haus der Kirche in Kassel.

### Was steht in Zukunft an?

Tina Denninger gab daraufhin einen Ausblick auf das nächste Treffen der AG am 27. Februar in Wolmirstedt. Dort soll es um den zweiten Teil der Fragesammlung (in der es sich um die Strukturen der Einrichtung dreht), den dritten Teil der Fragesammlung (der sich mit den Praktiken in der Einrichtung beschäftigt) und um den Vortrag in Leichter Sprache, mit dem die Fragesammlung Menschen mit Lernschwierigkeiten nähergebracht werden soll. Außerdem steht

auf der Tagesordnung ein Bericht über das Treffen zu dem Thema „Hindernisse der Mitbestimmung für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf“, welches im Januar im Haus der Kirche in Kassel stattfand.

*Carsten Wiegel (Mitglied des Beirats der Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung im BeB)*

### Der BeB und das IMEW machen ein Projekt.

Das Projekt heißt „Hier bestimme ich mit“.

Es geht 5 Jahre lang.

Das Projekt kostet viel Geld.

Diese Dienste geben Geld für das Projekt, damit es gemacht werden kann:

**Aktion MENSCH** Stiftung

Gefördert durch:

**EB-Research**  
Partner der Sozialwirtschaft

**CURACON**  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

**ECCLESIA**  
Versicherungsdienst GmbH